III. Die Tageszeiten.

Morgengruß.

Kaum lugt die Sonne über's Dach
Ist auch schon Pachters Lining wach;
Vom Fenster grüßt im Frührotlicht
Ihr ros'ges Kinderangesicht
Und lacht aus grüner Blätter Kranz
Hinaus in all den Morgenglanz,
Vom Fenstersims das Täublein gurrt:
Das Schwälblein singt, der Kater schnurrt:
Guten Morgen! Guten Morgen!

Im Garten jauchzt des Finken Schlag,
Zur Erde steigt ein wonn'ger Tag.
Laut brüllend drängt aus Stall und Thor
Der Kühe mast'ge Schar hervor.
Am Brunnenrand der Eimer klirrt,
Die braune Lies' wird angeschirrt,
Und Lining ruft so laut es kann:
„Gauden Dag ok Dörten un Jehann!
Gaud'n Morg'n! Gaud'n Morg'n!"

Und Jeder grüßt von fern und nah:
„Gaud'n Dag ok, Lining, bist all da?"
Und wo sie naht auf Flur und Gang
Schallt munt're Rede, Scherz und Sang,
Und wo sie naht mit hellem Gruß,
Regt froh zum Werk sich Hand und Fuß.
Und Jedem leuchtet durch die Brust
Ein sonn'ger Glanz von Lebenslust.
Guten Morgen! Guten Morgen!

(Julius Lohmeyer.)

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0